



Von Henning Hoffmann

Tausendmal berührt – nix passiert

Wie verhält sich eine moderne Gebrauchspistole, wenn man mit ihr 1.000 Schuss am Stück abgibt? Welcher Verschmutzungsgrad tritt auf? Gibt es Funktionsstörungen? Ist am Ende sogar ein Verschleiß feststellbar? Wir untersuchen die Fragen mit einer Walther PPQ und der neuen Hexagon Munition von GECO.

Diese Einladung haben wir gern angenommen: Ein Vertriebsmitarbeiter Bereich Customer Service der Carl Walther GmbH fragte, ob Interesse an einem 1.000-Schuss-Belastungstest mit einer Pistole aus der PPQ-Serie besteht. Eine PPQ Navy M2 im Kaliber 9 mm Luger dient derzeit als Vorführwaffe auf Schießkursen bei Akademie 0/500, wo sie bisher zwölf Kurstage mit etwa 1.500 Schuss ohne Auffälligkeiten absolviert hat. Auch Partner für diesen Test waren schnell gefunden. Der Munitionshersteller RUAG lieferte die notwendige Menge seiner neuen Präzisionspatrone Hexagon. Es handelt sich dabei um eine schadstoffarme Patrone mit hervorragender Präzision, die kaum Verbrennungsrückstände hinterlässt. Von der Fluna Tec Research GmbH aus Wien kam der keramikbasierte Schmierstoff Fluna Gun Coating und nicht zuletzt stellte das Müller Schießzentrum Ulm MSZU die Schießstandkapazitäten zur Verfügung.



Testvorbereitung: Die Walther PPQ wird mit Fluna Tec behandelt.



Erwartungshaltung

Die Erwartungshaltung der Tester war sehr praxisorientiert. Die PPQ würde den Belastungstest vermutlich ohne Fehlfunktion und ohne erkennbaren Verschleiß überstehen. Die Waffe würde nach wenigen hundert Schuss sehr heiß werden. Eine Treffpunktverlagerung oder ein Präzisionsverlust dürfte sich nicht einstellen. Der Verschmutzungsgrad sollte mit dem verwendeten Munitionstyp generell sehr gering ausfallen. Die Reinigung nach Testende sollte sich infolge des Fluna Tec Schmiermittels mit wenigen Handgriffen erledigen lassen.

Testvorbereitung

Vorbereitend wurde die Testwaffe, eine Walther PPQ M2 mit 5^{er}-Lauf und optionaler Stahlvisierung mit Superluminova Einsätzen aus laufender Produktion gem. der Herstellervorschrift mit Fluna Gun Coating behandelt. Dazu wurden alle Flächen mit Fluna Gun Degreaser entfettet. Danach wurde das eigentliche Schmiermittel Fluna Gun Coating aufgetragen und zum Einwirken liegen gelassen.

Die Innenwandung des Laufs der neuerwertigen Waffe wurde zu Vergleichszwecken fotografiert.

Testablauf

Die eintausend Schuss sollten nicht willenslos grob in Richtung Kugelfang abgegeben werden. Den beiden Testern war daran gelegen, jeden Schuss so abzugeben, als ob es der Schuss wäre, auf den es ankommt. Auch wenn das anstrengend sein würde. Beim Schießen fand daher ein regelmäßiger Wechsel zwischen beidhändigem Anschlag, rechter Hand, linker Hand und beidhändig links statt.

Nach etwa zehn Magazinwechseln wurde der Verschluss der Waffe spürbar heiß. Das Polymergriffstück hingegen konnte auch weiterhin bequem ohne Handschuhe gehalten werden.

Nach etwa 20 verschossenen Magazinen (ca. ein Drittel des Testumfangs) entschlossen sich die Tester, die PPQ im Wasserbad abzukühlen. Die Pistole wurde dabei inkl. des Magazins komplett ins Wasser gelegt und anschließend ohne Abtropfzeit unmittelbar weitergeschossen. Dieses Prozedere wiederholte sich mehrere Male sobald die Waffe zu heiß wurde, um mit ihr aus haptischen Gründen einen präzisen Schuss abgeben zu können.

Insgesamt wurden für den Test etwa 30 Minuten benötigt. Die Walther PPQ absolvierte die 1.000 Schuss störungsfrei und ohne sichtbaren Präzisionsverlust.

Testauswertung

Unmittelbar nach Testende wurde die PPQ feldmäßig zerlegt und gereinigt. Die Schmauchrückstände hielten sich dabei



Seltene Momentaufnahme mit fliegendem Geschoss



Testwaffe aus laufender Produktion: Walther PPQ M2 mit 5^{er}-Lauf und optionaler Stahlvisierung mit Superluminova Einsätzen





Verschmutzungsgrad nach Eintausend Schuss GECO Hexagon



Auch im Verschluss und beim Lauf hält sich die Verschmutzung in Grenzen

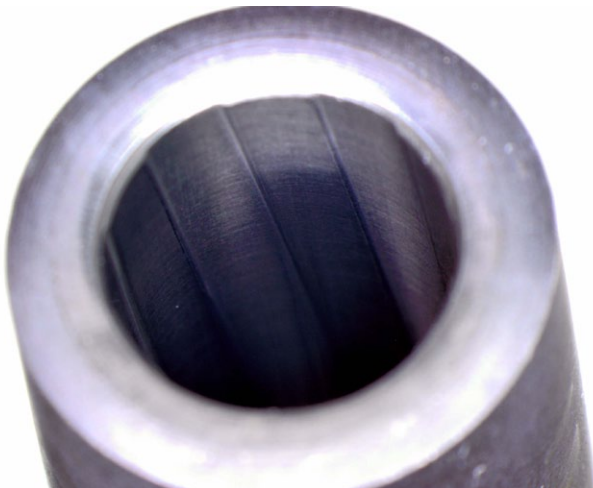
erwartungsgemäß in Grenzen. Positiv überrascht waren die Tester, wie leicht sich alle Fluna Tec behandelten Teile reinigen ließen. Die Reinigung erfolgte ohne zusätzliche Reinigungsmittel, nur mit einem Lappen. Die Laufinnenseite wurde vor sowie nach der Reinigung fotografiert, um eine Aussage zu eventuell auftretenden Verschleiß treffen zu können. An der Laufinnenwandung konnte jedoch kein Verschleiß festgestellt werden.

Fazit

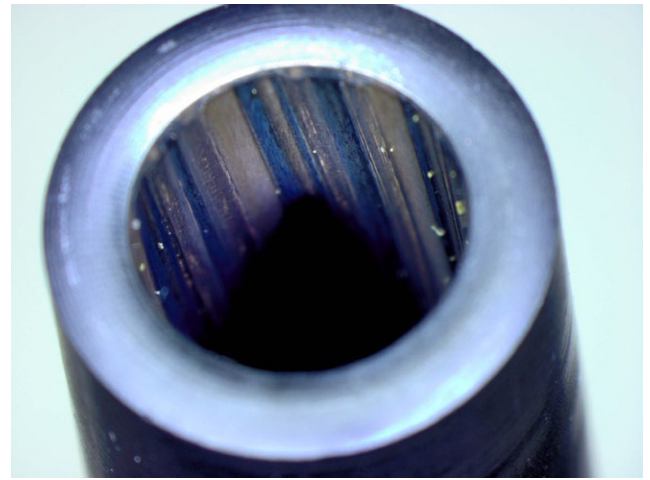
Auch wenn dieser 1.000-Schuss-Belastungstest nicht unter Laborbedingungen stattfand und in seiner Aussagekraft überdies differenziert bewertet werden könnte, zeigt die Walther PPQ dennoch ihre hohe Zuverlässigkeit und Robustheit im Gebrauchspistolenbereich.



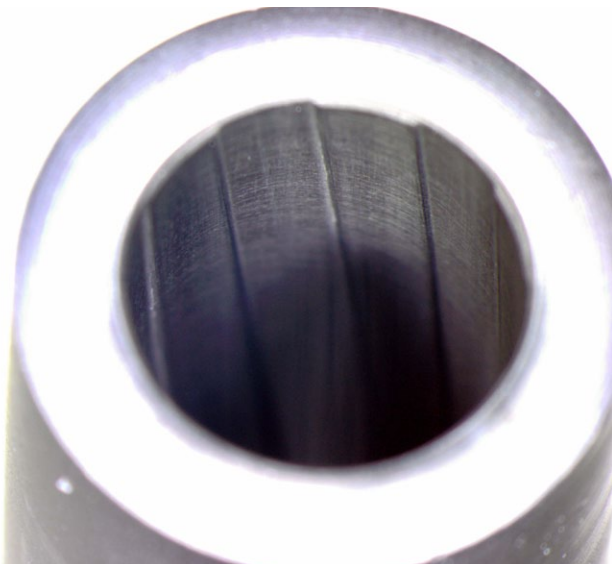
Die beiden Schmauchflecken im Lappen beinhalten den gesamten Rückstand nach 1.000 Schuss



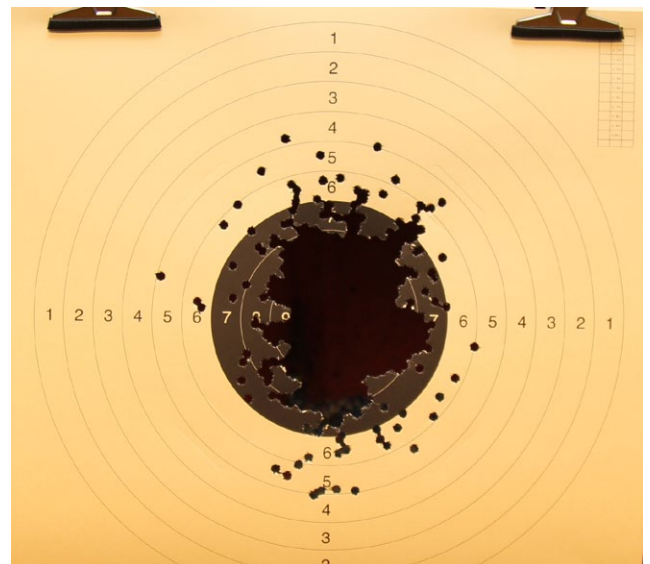
Der Lauf vor Testbeginn (Foto: Carl Walther GmbH)



Der Lauf bei Testende, ungereinigt (Foto: Carl Walther GmbH)



Der Lauf nach 1.000 Schuss, gereinigt (Foto: Carl Walther GmbH)



Eintausend Schuss in etwa 30 Minuten

Anzeige

WIR MÜSSEN **KALIBER** NICHT NACHSCHLAGEN, UM IHRE IDEE ZU VERSTEHEN.

PATENTE. MARKEN. DESIGNSCHUTZ.

Wenn es um Waffentechnik und Ausrüstung geht, sprechen wir Ihre Sprache. Konzentrieren Sie sich auf Ihre innovativen Ideen und deren Umsetzung – wir kümmern uns um die Erlangung, Aufrechterhaltung und Verteidigung Ihrer gewerblichen Schutzrechte.

WIR SPRECHEN IHRE SPRACHE
SCHNEIDER PATENTANWALTSKANZLEI

Oberer Markt 26
92318 Neumarkt

Tel.: +49 (0) 9181 5 11 60

E-Mail: info@technik-und-recht.de

www.technik-und-recht.de

Technik **S** mit Recht
aus einer Hand.

SCHNEIDER
Patentanwaltskanzlei